



Gut für Generationen



Jahresbericht 2010
der Kreissparkasse Ludwigsburg



Geschäftszahlen 2010

	Mrd. €
Geschäftsvolumen	9,46
Bilanzsumme	9,38
Kundeneinlagen	5,99
- Spareinlagen	1,99
Kundenkredite	4,36
Kundenkonten	730.572
- Privatgirokonten ¹⁾	279.377
Onlinebanking-Nutzer	91.074
Mitarbeiter	1.782
Auszubildende	210
Geschäftsstellen	118
ec-Geldautomaten	127
Kontoauszugsdrucker	151

1) einschl. Geldmarktkonten

Bei dem auf Seite 14 bis 16 dargestellten Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2010 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Sparkassenverbands Baden-Württemberg versehen.

Der vollständige Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner,

würde man nach einem Bild für das Wirtschaftsjahr 2010 suchen, so könnte man vom „Jahr des Phönix“ in Deutschland sprechen. Aus der vermeintlichen Asche der beiden schwierigen Krisenjahre 2008 und 2009 ist die nationale Ökonomie stark und glanzvoll wieder aufgestiegen. Breite und Schnelligkeit dieser positiven Entwicklung haben selbst Optimisten überrascht. 2010 war ein gutes Jahr und hat aus der rezessiven, mitunter bedrohlichen Talsohle der beiden Vorjahre herausgeführt.

Das gilt in der Tendenz auch für die regionale, von Automobil- und Maschinenbau geprägte, mehrheitlich mittelständische Wirtschaft. Wenngleich die Unternehmen in der Region unterschiedlich vom Aufschwung tangiert sind. Als Finanzdienstleister war und ist es da wichtig, verlässlicher Partner der Wirtschaft zu sein, in jeder Konjunkturphase.

Wobei für uns Partnerschaft, Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit zentrale Aspekte all unserer Geschäftsaktivitäten und -beziehungen waren und sind. Sowohl bei den Beratungen unserer Firmen- als auch unserer Privatkunden. Das ist und war so seit 1852, und das wird so bleiben. Davon profitieren ganze Generationen. Auch im vergangenen Jahr haben wir unsere Leitidee erfolgreich gelebt: Wir sind „Gut für Generationen“.

Uns ist es gelungen, mit unserer nicht an Gewinnmaximierung orientierten Unternehmensphilosophie ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zu gestalten. Wir sind auf Wachstumskurs geblieben. Mit Zufriedenheit blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Alles in allem haben wir unsere Ziele erreicht. Mit dem Gesamtergebnis sind wir sehr zufrieden. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen sind gestiegen. Zwei Dinge haben sich deutlich gezeigt: Das Modell Sparkasse ist ein Zukunftsmodell, und mit Vertrauen gewinnt man. In einigen Bereichen erzielten wir Rekordergebnisse – so etwa im Immobilienbereich sowie beim Bauspargeschäft.

Unser wirtschaftlicher Erfolg ist die Basis für die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Wir haben das Gemeinwohl im Blick und wollen weiterhin erfolgreich für die Menschen im Landkreis sein. Rund 1,5 Millionen Euro sind im Jahr 2010 über Spenden und Sponsoring mehr als 1.000 Förderprojekten zugute gekommen. Im ganzen Landkreis. Zudem haben wir das Stiftungskapital der Kreissparkassen-Stiftungen erneut aufgestockt. Um eine Million Euro auf insgesamt 14 Millionen Euro. Die Menschen im Landkreis können weiterhin auf uns vertrauen.

Vertrauen ist die Grundlage unseres Geschäfts. Dafür und für die Treue unserer Kunden bedanken wir uns. Wir werden auch in Zukunft unsere Anstrengungen darauf konzentrieren, „Gut für Generationen“ zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte

Harald Felzen

Dieter Wizemann



Eine Familie – drei Generationen: Familie Krippner mit Kindern und Großeltern

»Gut, weil unsere Familie...

*... gewachsen ist und sich unsere Ansprüche deshalb verändert haben. Wir brauchen kompetente Beratung, die individuell die ganze Familie im Blick hat und Flexibilität ermöglicht.«
(Michael Krippner)*

Drei Generationen der Familie Krippner aus Remseck – Großeltern, Eltern und Kinder – sind gleichzeitig drei Kunden-Generationen der Kreissparkasse Ludwigsburg. Seit über 45 Jahren vertraut Familie Krippner auf schnelle und zuverlässige Beratung „ihrer Kreissparkasse“. Im Ergebnis entstehen so Finanzlösungen, die familiären Veränderungen Rechnung tragen. Größer ist sie geworden, die Familie Krippner, insbesondere in der jüngeren Vergangenheit. Da war und ist es Großeltern wie Eltern ein Anliegen, möglichst frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen und Vorsorge zu treffen. Nicht nur für die Kleinen.

Dazu braucht es die passenden Produkte und kompetente Beratung, die die Dynamik einer Familie mit noch ganz Kleinen nicht einfach in Schemata presst. Es geht vielmehr um individuelle Lösungen, die auf die Zukunft setzen und die Gegenwart sichern.

Die optimale Lösung entsteht erst im intensiven, vertrauensvollen Gespräch mit dem persönlich bekannten Berater. Vom Kinderkonto bis zur attraktiven Geldanlage, von der passgenauen Baufinanzierung zur richtigen Versicherung kann da der individuelle Produkt-Mix reichen. Dabei ist Familie Krippner stets wichtig, dass ihre Sparkasse auch künftige Veränderungen ebenso flexibel mitgestaltet wie seither.

»Gut, weil unser Unternehmen...

... nach dem Slogan arbeitet: ‚Wiesbauer ... macht schwere Arbeit leicht‘. Wir brauchen eine Bank, die unser Business im Bereich Krane, Transporte und Montage versteht und uns hilft, unsere unternehmerischen Ziele mit passgenauen Finanzierungen zu erreichen.«

(Thomas Wiesbauer, Geschäftsführer Wiesbauer GmbH & Co. KG)

Über 60 Jahre ist es her, dass die Firma Wiesbauer mit den ersten Transporten begann – das war 1948. Zehn Jahre später lag der Schwerpunkt auf Kranleistungen. Im Laufe der Zeit hat sich die Servicepalette von Wiesbauer noch weiter entwickelt, und das Unternehmen hat sich einen klangvollen, weit über die Region hinaus bekannten Namen erarbeitet. Heute zählt die Firma Wiesbauer GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Bietigheim-Bissingen nicht nur zu den Traditionsunternehmen der Branche. Wiesbauer gehört zu den führenden Anbietern im Bereich Krane, Transporte und Montagen in ganz Deutschland.

In der dritten Generation, seit 2005, führen Thomas und Jochen Wiesbauer das Unternehmen, dessen signalgelb lackierte Großfahrzeuge weithin bekannt sind. Den Slogan der Firma, schwere Arbeit leicht zu machen, sehen die beiden nicht nur als Selbstverpflichtung. Die Unternehmer erwarten auch von ihrer Bank, dass diese ihnen ihre unternehmerische Arbeit leichter macht. Und erleben das bei ihrer Kreissparkasse Ludwigsburg. Denn darauf beruht die seit Jahrzehnten bestehende Kundenbeziehung. Gewachsenes Vertrauen ermöglicht Firmen individuelle Beratung über Generationen hinweg.

Familie Wiesbauer: 1. Reihe (von links): Florian, Sabine, Sissy, Ursula, Felix und Sina Wiesbauer, 2. Reihe (von links): Thomas, Franz, Jochen und Susanne Wiesbauer





Brauchen verlässliche Partner: Oberbürgermeister Gerd Maisch und sein Amtsvorgänger Heinz Kälberer aus Vaihingen/Enz

»Gut, weil unsere Kommune...

... vor großen Herausforderungen steht. Wir brauchen einen verlässlichen Partner, der als ‚Hausbank‘ Fachwissen und Ortskenntnisse in sich vereint.«

(Gerd Maisch, Oberbürgermeister von Vaihingen/Enz)

Über Jahrzehnte gewachsen sind die Kontakte der Kreissparkasse zu den Städten und Gemeinden im Landkreis. Vielfältig sind die Formen der Zusammenarbeit. Ebenso vielfältig ist die Themenbreite. Die Kommunen und die in ihnen tätigen Organisationen, kulturellen wie sozialen Einrichtungen und Vereine profitieren von der Unterstützung durch die Stiftungen und mittels Spenden und Sponsoring.

So gelingt es, den kulturellen Reichtum unserer Region nicht nur zu erhalten, sondern gemeinsam zu stärken, sozialen Einrichtungen zu helfen, sich für die Bildung und Förderung insbesondere junger Menschen einzusetzen oder etwa Natur- und Umweltschutz aktiv zu betreiben. Das Ziel: in der jetzigen Generation das für kommende Generationen zu bewahren und weiterzugeben, was vorherige Generationen uns übergeben haben.

Hinzu kommt eine weitere wichtige Aufgabe der Kreissparkasse. Als öffentlich-rechtliches Institut stehen wir seit Jahrzehnten an der Seite der kommunalpolitisch Verantwortlichen und fungieren als ihre „Hausbank“.

Unsere Partner in den Kommunen legen Wert darauf, dass wir ihr Denken verstehen und „ihre Sprache sprechen“. Dafür sorgen unsere Experten. Die Kommunalkundenbetreuer der Kreissparkasse richten ihre Beratung und Aktivitäten an den spezifischen Bedürfnissen ihrer kommunalen Kunden aus. In Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen, unserer Landesbank LBBW und weiteren Partnern gelingt es so, maßgeschneiderte Finanzierungslösungen für die Kommunen zu realisieren.

»Gut, weil unsere Förderarbeit...

... Kindern und Jugendlichen dabei hilft, Fähigkeiten und Talente in sich zu entdecken und zu stärken. Wir brauchen die finanzielle Förderung der Kreissparkasse, um junge Menschen aus dem Kreis fördern zu können.«

(Dörthe Eggers, Leiterin der Kunstschule Labyrinth)

Mit ihrem vielfältigen gemeinnützigen Engagement in Form von Spenden und Sponsoring fördert die Kreissparkasse Ludwigsburg eine große Bandbreite von Aktivitäten. Davon profitieren alle Generationen. Immer geht es darum, den Menschen im Landkreis Gutes zu tun. Im Durchschnitt kam im vergangenen Jahr das Gute viermal pro Arbeitstag. Zusammengenommen waren es über 1.000 geförderte Projekte. Dafür hat die Kreissparkasse zusammen mit ihren Stiftungen allein 2010 rund 1,5 Millionen Euro zur Verfügung und zudem die Weichen für weitere Förderung gestellt: Das Stiftungskapital aller Kreissparkassen-Stiftungen wurde um eine Million Euro auf jetzt insgesamt 14 Millionen Euro erhöht. Und so die Basis künftiger Förderarbeit verbreitert.

Die 1988 gegründete Stiftung Kunst, Kultur und Bildung etwa verfügt über ein Stiftungskapital von 4 Millionen Euro. Gefördert werden Kunst und Kultur im Kreis. Das sind zum Beispiel musikalische Aktivitäten – vom vermeintlich kleinen Dorfkonzert bis hin zu großen Auftritten. Jugend- und Nachwuchsbands finden im Projekt „Best of Ludwigsburg“ eine Bühne, um ihr Können zu präsentieren. Museen und Theater zählen ebenso zu den Geförderten wie die Ludwigsburger Filmakademie.

Die Kunstschule Labyrinth erfährt seit Jahren Unterstützung. Und so kann die interkommunale Schule Kinder und Jugendliche mit Kreativ-Profis zusammenbringen. Neue Begabungen und Talente werden so entdeckt, junge Menschen gehen gestärkt in eine neue Zukunft.

Die Kleinen lernen von den Großen – für alle Bühnen des Lebens.



Gut für den ganzen Kreis

So groß, wie der **Kunde** uns braucht

Auch in ihrem Anspruch unterscheidet sich die Kreissparkasse Ludwigsburg vom Wettbewerb. Unser Ziel liegt nicht darin, das größte Finanzinstitut werden zu wollen. Größe allein ist kein Maßstab. Unser Anspruch liegt vielmehr darin, für die Kunden die bestmögliche Finanzdienstleistung zu bieten. Und so groß zu sein, wie der Kunde uns braucht. Das überzeugt viele Kunden. Rund 250.000 waren es im Jahr 2010. Das für uns ein wirtschaftlich erfolgreiches war: Wir steigerten die Bilanzsumme auf insgesamt rund 9,4 Milliarden Euro.

Kein Zufall, sondern Absicht: Wir leben **Nähe**

Kunden schätzen den persönlichen Kontakt zu ihrem Berater, Nähe in vertrauter Filialumgebung und kurze Wege. Wir wollen nah beim Kunden sein, ihm zuhören und ihn individuell beraten. Denn genau das macht gelebte und erfahrbare Nähe zum Kunden aus. Unser Geschäftsprinzip: Bankgeschäfte für Menschen zu machen – auf der Basis persönlichen Vertrauens. Unser Service hat ein persönliches Gesicht. So entstehen Kundenbeziehungen, die oft von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Partner der lokalen Wirtschaft

Wirtschaftlich erfolgreiche Partnerschaft kann nur gelingen, wenn die persönliche Ebene gepflegt und gelebt wird. Nur so entsteht Vertrauen. Aufgebaut oft über ganze Generationen. Das gilt für den in unserer Region so starken Mittelstand in besonderer Weise. Gemeinsam beraten Bank und Unternehmen zu allen Finanzfragen, erarbeiten Lösungen. Partnerschaftlich. In allen Konjunkturzyklen. Mit den Kenntnissen der Verhältnisse vor Ort. Die Zukunft im Blick. Zum Wohl der Menschen und der Wirtschaft im Kreis.

Im Fokus steht **Lebensqualität**, nicht Gewinnmaximierung

Erfolg darf nicht zum bloßen Selbstzweck werden. Dieser Weg führt in die falsche Richtung. Die Kreissparkasse hingegen geht seit fast 160 Jahren einen anderen. Über Generationen hinweg. Unverändert. Ihre Leitidee ist nicht Gewinnmaximierung, sondern Steigerung der Lebensqualität durch Nutzenstiftung. Das Ziel: erfolgreich sein für die Menschen im Landkreis – als Finanzdienstleister, aber auch darüber hinaus. Diesen Erfolg kann man ablesen. Rund 1,5 Millionen Euro sind im Jahr 2010 mehr als 1.000 Förderprojekten im ganzen Kreis zugute gekommen. Pro Arbeitstag kam das Gute viermal.



Das dichteste Filialnetz ...

... aller Finanzdienstleister im Landkreis Ludwigsburg bietet die Kreissparkasse. Zu den nahezu 100 Filialen mit persönlicher Beratung kommen noch über 20 SB-Filialen. Zusammen ergibt das ein flächendeckendes Servicenetz.

Das Geschäftsjahr 2010

Mit Ergebnissen sehr zufrieden – sicherer Arbeitgeber, Ausbildung mit Perspektive

Im Geschäftsjahr 2010 ist es gelungen, die Kreissparkasse Ludwigsburg auf Wachstumskurs zu halten. Mit den Ergebnissen sind wir sehr zufrieden. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um knapp ein Prozent auf insgesamt rund 9,4 Milliarden Euro gestiegen. Das solide Wachstum wurde in 2010 gleichermaßen vom Einlagen- und Kreditgeschäft getragen.

Die Kundeneinlagen haben im Geschäftsjahr 2010 ein Volumen von rund 6 Milliarden Euro erreicht und sind damit um ein halbes Prozent gestiegen. Das Kreditvolumen hat ebenfalls zugelegt – auf insgesamt rund 4,4 Milliarden Euro.

Mit 2,08 Prozent lag die Zinsspanne 2010 etwas über dem Vorjahreswert.

Insbesondere bei der Geldanlage haben die Kunden der Kreissparkasse im vergangenen Jahr Sicherheit gesucht. Bei den Kundeneinlagen standen vor allem kurzfristige Anlagen mit sicherer, garantierter Verzinsung im Vordergrund. Die Einlagen auf Geldmarktkonten stiegen um 1,2 Prozent auf rund 2,1 Milliarden Euro. Die Sichteinlagen nahmen sogar um über 10 Prozent auf etwa 815 Millionen Euro zu. Erfreulich war, dass auch die Spareinlagen um 2,5 Prozent auf rund 2 Milliarden Euro zugenommen haben.

Vor allem die Nachfrage von Privatkunden hat im Jahr 2010 das Kreditgeschäft belebt. Trotz noch geringerer Kreditnachfrage und hohem Liquiditätsstatus der Unternehmen vergab die Kreissparkasse 2010 zudem Firmenkredite in Höhe von über 200 Millionen Euro.

Der Wertpapierumsatz hingegen war rückläufig. Es hat sich gezeigt, dass die Kunden infolge der noch als unsicher eingeschätzten Börsenentwicklung Zurückhaltung übten.

Als Arbeitgeber erwies sich die Kreissparkasse als ein Garant für Stabilität und Perspektive: Die Zahl der Beschäftigten ist seit Jahren mindestens stabil und hat in 2010 sogar um ein Prozent auf insgesamt 1.782 Mitarbeiter zugelegt. Mit 210 Azubis wurde gar ein neuer Ausbildungsrekord erzielt.

Rekorde auf mehreren Geschäftsfeldern

Vor allem im Immobilienbereich sowie im Bauspargeschäft konnten im Geschäftsjahr 2010 herausragende Ergebnisse eingefahren werden.

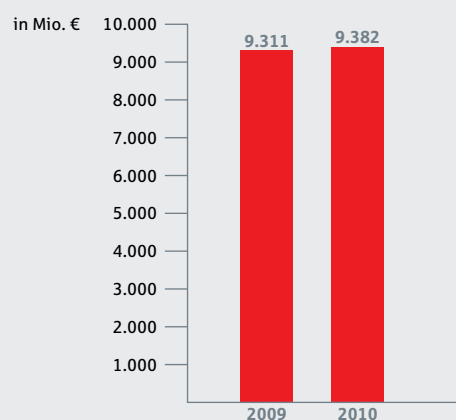
Die Unsicherheiten der Jahre 2008 und 2009 und historisch niedrige Zinsen haben viele Kunden veranlasst, auf das Thema Immobilie zu setzen. Im privaten Wohnungsbau etwa hat die Kreissparkasse über 346 Millionen Euro für rund 3.000 Baufinanzierungen neu zugesagt. Zudem wurden rund 430 Objekte an Käufer oder Mieter vermittelt.

Ein Rekordergebnis erbrachte auch das Bauspargeschäft: Eine Bausparsumme von über 265 Millionen Euro konnte an den Verbundpartner LBS vermittelt werden.

Ebenfalls sehr positiv verlief das Versicherungsgeschäft. Bei Lebens- und Rentenversicherungen etwa gab es ein sattes Plus: Die Vermittlungen sind hier auf eine Bewertungssumme von über 110 Millionen Euro gestiegen.

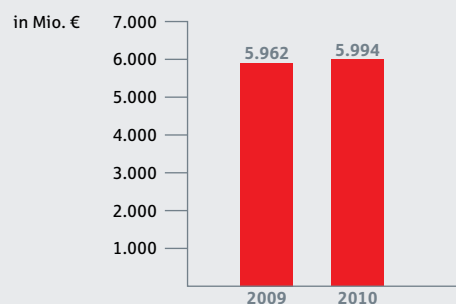
Bilanzsumme

9,38 Mrd. €



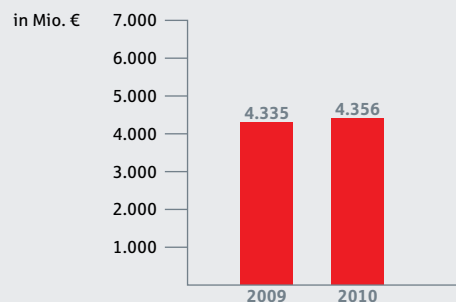
Kundeneinlagen

5,99 Mrd. €



Kreditvolumen

4,36 Mrd. €



Aktivseite	€	€	31.12.2010 €	31.12.2009 T€
1. Barreserve a) Kassenbestand b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank				
		29.477.733,69		31.937
		<u>118.578.105,35</u>	148.055.839,04	<u>113.674</u>
				145.611
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen b) Wechsel				
		0,00		0
		<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>
				0
3. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen				
		4.277.982,72		154.133
		<u>1.469.618.237,95</u>	1.473.896.220,67	<u>1.469.392</u>
				1.623.525
4. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	2.015.086.413,50 € 302.416.801,98 €		4.280.010.530,34	4.261.002
				(1.955.103)
				(269.148)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) Geldmarktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00 € 0,00 € 0,00 € 14.344.006,85 2.069.533.284,34 € 10.080.000,00 €	0,00 <u>0,00</u> 14.344.006,85 <u>2.079.732.360,74</u> 2.094.076.367,59 <u>10.326.397,37</u>	0,00 2.104.402.764,96	0 (0) <u>8.959</u> (8.959) 8.959 0 (0) <u>1.914.457</u> (1.914.457) 1.914.457 <u>2.817</u> (2.777) 1.926.232
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.113.987.368,68	1.080.985
6a. Handelsbestand			4.522.124,18	–
7. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	13.105.244,52 € 500.000,00 €		1.183.340.473,98	128.231
				(13.105)
				(500)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 € 0,00 €		6.127.822,97	6.128
				(0)
				(0)
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite	261.977,57 €		261.977,57	287
				(287)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen		0,00 559.825,00 0,00 <u>0,00</u>	559.825,00	– – – <u>587</u>
				587
12. Sachanlagen			117.167.222,67	121.505
13. Sonstige Vermögensgegenstände			8.557.196,01	10.839
14. Rechnungsabgrenzungsposten			6.501.570,72	6.366
Summe der Aktiva			9.382.390.936,79	9.311.299

Passivseite		€	€	31.12.2010 €	31.12.2009 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			729.564.951,26		107.808
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>1.982.948.989,88</u>		<u>2.612.777</u>
				2.712.513.941,14	<u>2.720.584</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		992.530.647,33			997.193
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>997.155.853,01</u>			<u>943.688</u>
			1.989.686.500,34		<u>1.940.882</u>
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2.903.133.920,84			2.817.087
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>845.105.065,84</u>			<u>979.032</u>
			<u>3.748.238.986,68</u>	5.737.925.487,02	<u>3.796.119</u>
					5.737.001
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			255.708.566,81		224.614
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00 €				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 €				(0)
				255.708.566,81	224.614
3a. Handelsbestand				0,00	-
4. Treuhandverbindlichkeiten				261.977,57	287
darunter:					
Treuhandkredite	261.977,57 €				(287)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				9.594.554,53	12.271
6. Rechnungsabgrenzungsposten				8.253.760,44	9.189
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			41.091.337,00		40.377
b) Steuerrückstellungen			16.492.191,00		5.055
c) andere Rückstellungen			<u>45.232.192,31</u>		<u>46.600</u>
				102.815.720,31	<u>92.032</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				120.914,45	190
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusrechtskapital				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 €				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				100.000.000,00	77.500
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	200.000,00 €				(-)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			0,00		0
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage		446.607.535,06			429.195
cb) andere Rücklagen		<u>0,00</u>			<u>0</u>
			446.607.535,06		429.195
d) Bilanzgewinn			<u>8.588.479,46</u>		<u>8.435</u>
				455.196.014,52	<u>437.631</u>
Summe der Passiva				9.382.390.936,79	9.311.299
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			75.806.389,57		74.013
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>		<u>0</u>
				75.806.389,57	<u>74.013</u>
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>290.797.121,26</u>		<u>235.441</u>
				290.797.121,26	<u>235.441</u>

	€	€	01.01.–31.12.2010 €	01.01.–31.12.2009 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	274.067.601,01			298.264
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	27.400,00 €			(–)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>65.893.518,22</u>	339.961.119,23		<u>72.498</u>
		<u>191.689.935,37</u>		<u>370.762</u>
2. Zinsaufwendungen				<u>210.692</u>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.491.349,98 €		148.271.183,86	(–)
				<u>160.070</u>
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		41.289.676,33		39.942
b) Beteiligungen		2.308.593,18		4.657
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			43.598.269,51	44.599
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			316.661,56	0
5. Provisionserträge		49.007.998,63		40.388
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.974.799,55</u>		<u>2.173</u>
			47.033.199,08	<u>38.215</u>
7. Nettoertrag des Handelsbestands			1.186.910,42	5.325
8. Sonstige betriebliche Erträge			6.292.644,53	4.972
aus der Fremdwährungsumrechnung	662.889,03 €			(0)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>69.121,15</u>	<u>0</u>
			246.767.990,11	253.182
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		64.310.263,36		61.875
aa) Löhne und Gehälter				
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>17.490.283,68</u>		<u>19.105</u>
darunter: für Altersversorgung	5.685.323,27 €			(7.579)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		81.800.547,04		80.980
		<u>41.419.094,86</u>		<u>41.807</u>
			123.219.641,90	122.787
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			7.790.968,46	7.288
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			4.767.725,39	7.888
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		35.623.351,51		45.104
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			35.623.351,51	45.104
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an ver- bundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		9.459.380,61		26.642
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>0,00</u>		<u>1.889</u>
			9.459.380,61	24.753
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	404
18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>22.500.000,00</u>	<u>10.000</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			43.406.922,24	34.768
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>2.003.619,11</u>		<u>0</u>
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	2.003.619,11 €			(–)
22. Außerordentliches Ergebnis			2.003.619,11	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		23.986.799,21		17.352
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>328.024,46</u>		<u>481</u>
			<u>24.314.823,67</u>	<u>17.833</u>
25. Jahresüberschuss			17.088.479,46	16.935
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	<u>0</u>
			17.088.479,46	16.935
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>0,00</u>	<u>0</u>
			17.088.479,46	16.935
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		8.500.000,00		8.500
b) in andere Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>8.500.000,00</u>	<u>8.500</u>
29. Bilanzgewinn			<u>8.588.479,46</u>	<u>8.435</u>



Der Vorstand informierte den Verwaltungsrat regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse im Jahr 2010. Der Verwaltungsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er überwachte die Tätigkeit des Vorstands und überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht wurde durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg geprüft. Die Prüfungsstelle erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im gesetzlich vorgeschriebenen Wortlaut. Daher stellte der Verwaltungsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2010 fest.

Die Verwendung des Überschusses erfolgte entsprechend den Vorschriften des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Nach Auffassung des Verwaltungsrates hat das für die Kreissparkasse erfolgreiche Geschäftsjahr 2010 erneut gezeigt, dass das Modell Sparkasse ein Zukunftsmodell ist. Es steht für Stabilität und Seriosität. Und es zeigt: Vertrauen gewinnt und bringt Erfolg. Davon profitieren die Menschen im ganzen Landkreis – durch gemeinnütziges Engagement, durch Spenden und Sponsoring. Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2010 hat gute Voraussetzungen für die Fortsetzung des Wachstumskurses geschaffen.

Am Anfang des Jahres 2011 hatte der Verwaltungsrat allerdings Anlass zur Trauer. Armin Zeeb, stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat, ist im Januar verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und bleiben ihm zu Dank verpflichtet.

Der Dank des Verwaltungsrates für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie alle haben durch ihr Engagement den Erfolg des Geschäftsjahres 2010 erst möglich gemacht.

Ludwigsburg, den 3. Mai 2011

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rainer Haas'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Rainer Haas

Verwaltungsrat

Dr. Rainer Haas
Senator h. c.,
Landrat,
Ludwigsburg,
Vorsitzender

Manfred List
Oberbürgermeister i. R.,
Bietigheim-Bissingen,
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rainer Gessler
Bauingenieur,
Markgröningen,
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Markus Bott
Kreissparkasse Ludwigsburg

Ralf Braico
Kreissparkasse Ludwigsburg

Wilfried Breit
Kreissparkasse Ludwigsburg

Günter Daiss
Senator h. c.,
Geschäftsführender Gesellschafter
eines Unternehmens
der Sportartikelbranche,
Freiberg a. N.

Monika Falke
Kreissparkasse Ludwigsburg

Siegbert Hörer
Vorstand
Bezirksbaugenossenschaft
Alt-Württemberg,
Kornwestheim

Hermann Hofmeister
Diplom-Kaufmann,
Bietigheim-Bissingen

Manfred Hollenbach, MdL
Bürgermeister,
Murr

Heinz Kälberer
Oberbürgermeister i. R.,
Vaihingen/Enz
(ab 03.12.2010)

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister,
Bietigheim-Bissingen

Franz Koch
Kreissparkasse Ludwigsburg

Gerd Maisch
Oberbürgermeister,
Vaihingen/Enz

Thomas Nytz
Kreissparkasse Ludwigsburg

Daniel Renkonen, MdL
Journalist,
Ludwigsburg

Hans Schmid
Bürgermeister,
Ludwigsburg

Hermann Silcher
Bürgermeister i. R.,
Bietigheim-Bissingen
(bis 03.12.2010)

Stellvertreter

Katja Class
Kreissparkasse Ludwigsburg

Klaus Dornbusch
Kreissparkasse Ludwigsburg

Horst Fiedler
Bürgermeister,
Sachsenheim

Albrecht Fischer
Weingärtner,
Vaihingen/Enz

Helmut Fischer
Kriminalhauptkommissar a. D.,
Besigheim
(ab 15.04.2011)

Thomas Fritz
Geschäftsführer
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH,
Vaihingen

Rainer Gerhäuser
Bürgermeister i. R.,
Großbottwar

Klaus Herrmann, MdL
Ludwigsburg

Heinz Kälberer
Oberbürgermeister i. R.,
Vaihingen/Enz
(bis 03.12.2010)

Heinz Lienow
Diplom-Verwaltungswirt,
Ditzingen

Werner Möhrer
Bürgermeister,
Löchgau

Reinhold Noz
Elektromeister,
Ludwigsburg

Andrea Philipp
Kreissparkasse Ludwigsburg

Helmut Rath
Kreissparkasse Ludwigsburg

Judith Raupp
Verwaltungswissenschaftlerin,
Remseck am Neckar

Hermann Silcher
Bürgermeister i. R.,
Bietigheim-Bissingen
(ab 03.12.2010)

Caren Stieglmayr
Kreissparkasse Ludwigsburg

Marc Stotz
Kreissparkasse Ludwigsburg

Armin Zeeb †
Diplom-Sozialarbeiter,
Vaihingen/Enz
(bis 27.01.2011)

Kreditausschuss

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

Drei Mitglieder des Verwaltungsrats

Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte
Diplom-Kaufmann,
Vorsitzender

Harald Felzen
Diplom-Kaufmann

Dieter Wizemann
Diplom-Ökonom

Frank Hofmeister
Geschäftsführer
Möbel Hofmeister,
Bietigheim-Bissingen

Rolf Knecht
Kaufmann,
Ludwigsburg

Hans Kröner
Markgröningen

Max Maier
Unternehmer,
Ludwigsburg

Professor Dr. Stefan Mecheels
Geschäftsführender Direktor
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG,
Bönnigheim

Jürgen Pflugfelder
Geschäftsführender Alleingesellschafter
Pflugfelder Baubetreuungs GmbH
und Pflugfelder Immobilien
Treuhand GmbH,
Ludwigsburg

Gerhard Rall
Geschäftsführender Gesellschafter
Hainbuch GmbH Spannende Technik,
Marbach

Dr. Dieter Seipler
Leonberg

Karl Soldner
Weissach im Tal

Udo Strehl
Vorsitzender des Aufsichtsrates
USU Software AG,
Möglingen

Karl Strenger
Senator h. c.,
Geschäftsführender Gesellschafter
Strenger Bauen und Wohnen GmbH
und Strenger Massivhaus GmbH,
Ludwigsburg

Gerhard Ulmer
Geschäftsführer
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.,
Ludwigsburg

Dr. rer. soc. Rainer Votteler
Geschäftsführender Gesellschafter
Votteler Lackfabrik GmbH & Co. KG,
Kornal-Münchingen

Dr. Thomas Waldhier
Vorsitzender des Vorstands
BorgWarner BERU Systems GmbH,
Ludwigsburg

Manfred Werner
Markgröningen
(bis 31.12.2010)

Birgit Werner-Walz
Geschäftsführende Gesellschafterin
Benseler Firmengruppe,
Markgröningen
(ab 01.01.2011)

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Matthias Berlinghof
Diplom-Verwaltungswissenschaftler

Axel Böhe
Diplom-Betriebswirt (FH)

Martin Gresser
Diplom-Betriebswirt (BA)

Beirat

Marc G. Baier
Geschäftsführender Gesellschafter
BBP Kunststoffwerk Marbach Baier GmbH,
Marbach

Hartwig Bronner
Kaufmann,
Ludwigsburg

Walter Dürr
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dürr-Dental AG,
Bietigheim-Bissingen

Helmut Ernst
Geschäftsführender Gesellschafter
Gebrüder Lotter KG,
Ludwigsburg

Dr. Peter Grosse
Rechtsanwalt und Notar,
Anwalts- und Notarkanzlei
Grub, Frank, Bahmann und Schickhardt,
Ludwigsburg

Wolfgang D. Heckeler
Geschäftsführer
Bietigheimer Wohnbau GmbH,
Bietigheim-Bissingen

Matthias S. Heinz
Geschäftsführer
KOMET Group GmbH,
Besigheim

Heiko Heß
Heilbronn

Engagement für die Menschen

Gut für Generationen – Hilfe für die Helfer



Das gemeinnützige Engagement der Kreissparkasse hat viele Gesichter und hilft den Menschen im Kreis. Spenden für Arme oder sozial Benachteiligte etwa lindern deren Not. Viele Aktionen leisten hier Hilfe. So auch die Weihnachtsaktionen der Bietigheimer Zeitung und der Ludwigsburger Kreiszeitung. Die Kreissparkasse unterstützt beide. Und hilft damit den Helfern.

Gut für Generationen – Bühnen bauen für Kunst und Künstler



Ergänzend zum gemeinnützigen Engagement wird die Kreissparkasse auch im Bereich Veranstaltungen als „Mehrwertbank“ erlebbar. Davon haben sich bei über 200 von der Kreissparkasse entweder selbst durchgeführten oder gesponserten Veranstaltungen im vergangenen Jahr rund 75.000 Gäste überzeugt. Jung und Alt, über Generationen hinweg. So war es auch beim Mega-Event „Kreissparkasse Ludwigsburg music open“ im Ludwigsburger Schloss. Drei Tage lang sorgten nationale und internationale Stars wie Jan Delay und Vanessa Mae für erstklassige Unterhaltung.

Gut für Generationen – Sport und Sportler fördern

Breiten- und Jugendsport liegt der Kreissparkasse besonders am Herzen. Gefördert wird eine Vielzahl von Sportarten. Etwa durch Olympia-Patenschaften. Leichtathleten und Judokas profitieren ebenso davon wie der BMX-Radsport. Die Förderung von Sport und Sportlern erstreckt sich darüber hinaus auf viele Ballsportarten wie Basketball, Fußball und Handball. Doch auch der Tanzsport oder das Eishockey profitieren von der Unterstützung. Zudem fördert die Kreissparkasse zahlreiche Laufevents.



Gut für Generationen – Umwelt und Natur schützen

Wer Umwelt und Natur schützt, denkt an jetzige und künftige Generationen. Mit der 1996 gegründeten „Stiftung Umwelt- und Naturschutz“ fördert die Kreissparkasse zahlreiche Projekte. Darunter viele, deren Ziel es ist, naturnahe Kulturräume zu erhalten. Entsprechende Schulprojekte eröffnen jungen Menschen so den Zugang etwa zu alten Streuobstwiesen und vermitteln praxisnah Wissen über diesen wertvollen Lebensraum.

Gut für Generationen – gute Ausbildung, sichere Arbeit

Die Kreissparkasse ist ein sicherer Arbeitgeber und einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Die Zahl der Beschäftigten hat 2010 gegenüber 2009 um ein Prozent zugenommen und betrug Ende letzten Jahres 1.782 Mitarbeiter. Darunter sehr viele junge Menschen. 210 „Azubis“ waren Ende 2010 in der Lehre. So viel wie nie zuvor. Ein Ausbildungsrekord. 2011 sollen weitere 100 junge Menschen ihre Ausbildung bei der Kreissparkasse Ludwigsburg beginnen. Mit einer Ausbildungsquote von 12 Prozent liegt die Kreissparkasse etwa doppelt so hoch wie die Finanzbranche insgesamt.



Herausgeber

Kreissparkasse Ludwigsburg
Schillerplatz 6
71638 Ludwigsburg
Postfach 6 20
Telefon 07141 148-0
Telefax 07141 148-5100
www.ksklb.de
Bankleitzahl 604 500 50

Gestaltung

Konzeption & Design für Kommunikation
Rolf Schwarz
71638 Ludwigsburg

Bildnachweis

Titelfoto, Fotos Seite 3, 6, 7, 8:
Rolf Schwarz
Der Titel und das Foto auf Seite 6 wurden im
Blühenden Barock in Ludwigsburg fotografiert.

Andere Fotos:
Archiv der Kreissparkasse Ludwigsburg

Druck

Wachter GmbH & Co. KG
74357 Bönnigheim



Gut für den Kreis Ludwigsburg

Ohne das gemeinnützige Engagement der Kreissparkasse könnten viele Projekte im Landkreis nicht durchgeführt werden. Allein im Jahr 2010 sind über 1,5 Millionen Euro in mehr als 1.000 Förderprojekte geflossen. Spenden und Sponsoring unterstützen durchschnittlich vier Projekte pro Arbeitstag. Bei rund 200 von der Kreissparkasse selbst durchgeführten oder gesponserten Veranstaltungen haben sich mehr als 75.000 Gäste informiert oder unterhalten. So wird eine „Mehrwertbank“ erlebbar.



